

Friesisches Wochenblatt

Friesisches  Tageblatt **Gegründet 1791**

Jahrgang 230 · Nr. 216

DIENSTAG, 15. SEPTEMBER 2020

1,80 €

Acht Tonnen Müll an nur einem Tag

MINSENER OOG/ANA – 70 Müllsammelnde, etwa sieben Stunden Zeit und 14 fast volle Bigpacks gefüllt mit insgesamt acht Tonnen Müll – das ist die Bilanz der fünften Müllsammelaktion der Wattseglervereinigung „Soltwaters“ am Samstag auf Minsener Oog. Nur dieses eine Mal im Jahr gibt es auf der Vogelschutzinsel eine solche Müllsammelaktion. Viel zu selten, findet Organisator Gerd Scheffler. Die Aktion war in diesem Jahr für alle Helfer ein echter Kraftakt: verhedderte Fischernetze freischneiden, schwere Bollerwagen ziehen und prall gefüllte Müll-Taschen schleppen.

BILD: MARKUS HIBBELER

→ **WANGEROOGE, SEITE 7**



Weil will Lockerungen ab 1. Oktober



DPA-BILD: STRATENSCHULTE

HANNOVER/DPA – Der Landtag in Hannover hat in seiner ersten Sitzung nach der Sommerpause über den richtigen Kurs in der Corona-Politik und die Grundlage von Einschränkungen gestritten. Ministerpräsident Stephan Weil (SPD) kündigte eine Fortführung des Stufenplans mit weiteren Lockerungen ab 1. Oktober an. Harsche Kritik kam von der Opposition.

→ **IM NORDEN, SEITE 19**



Links: Dieser Sammler hält eine Plastikblume in der Hand, die noch von der Havarie des Containerfrachters „MSC Zoe“ Anfang 2019 stammt. **Mitte:** Gerd Scheffler (rechts) und ein Helfer packen ein Tau in einen Bigpack. **Rechts:** Oft waren die Netzreste stark verheddert und mussten mit einer Zange freigeschnitten werden.

BILDER: MARKUS HIBBELER

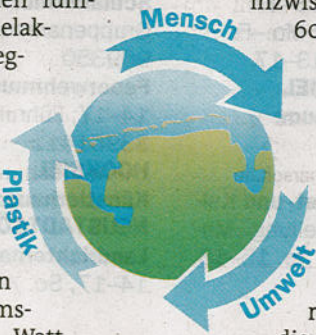
Dicke Taue, Netzreste und Plastikblumen

UMWELT Fünfte Aktion der Wattseglervereinigung „Soltwaters“ auf Minsener Oog – 70 Helfer sammeln acht Tonnen Abfall

MINSENER OOG/ANA – Fischer-
netze aus Kunststoff, Taue mit
mehreren Zentimetern Durch-
messer, Chemikalien-Behälter,
kaputte Haushaltsgeräte,
Schwimmflügel und vereinzelt
auch immer noch einige weni-
ge Reste von der Havarie des
Containerfrachters „MSC Zoe“
Anfang 2019. Das und noch
vieles mehr haben 70 freiwillige
Müllsammelnde am vergange-
nen Samstag auf der unbe-
wohnten Vogelschutzinsel
Minsener Oog gefunden. Zu-
sammengewonnen sind bei
dieser inzwischen fünf-
ten Müllsammelak-
tion der Wattseg-
lervereinigung
„Soltwaters“ 14
fast volle Big-
packs mit acht
Tonnen Müll.

Mit 24 Bo-
ten haben sich
die freiwilligen
Helfer am Sams-
tagmorgen im Watt
vor Minsener Oog trocken
fallen lassen und sind zu Fuß
auf die Insel gelaufen. Nach
einer kurzen Einweisung ging
es los. Erschwerend kamen in
diesem Jahr die Corona-Aufla-
gen hinzu, doch die sind „von
allen akzeptiert und eingehal-

ten worden“, sagt Organisator
Gerd Scheffler von „Soltwa-
ters“. Sein Tag begann am
Samstag schon um 5 Uhr und
endete erst um 22 Uhr. „Es war
sehr anstrengend, aber ich bin
mit der Aktion total zufrie-
den“, fasst Gerd Scheffler zu-
sammen. Zugleich ist ihm be-
wusst, „dass wir nur einen klei-
nen Teil zum großen Ganzen
beitragen“. Denn die Vermül-
lung der Meere nimmt jährlich
zu. Allein in der Nordsee befin-
den sich laut Naturschutz-
bund (Nabu) schätzungsweise
inzwischen bis zu
600 000 Kubikme-
ter Müll auf dem
Meeresboden
und täglich
kommt mehr
hinzu. „70 Prozent
unseres ge-
sammelten
Mülls sind Netz-
reste und Tauwerk,
die stellen nach wie
vor das größte Problem dar“,
erklärt Scheffler. Der Meeres-
müll birgt für Vögel und Mee-
resbewohner eine ernstzuneh-
mende, oft sogar tödliche Ge-
fahr. Die Tiere verfangen und
strangulieren sich an Netzen
oder nehmen Teile des Mülls



Waren die Netze nicht mit der Hand zu lösen, kam auch ein Winkelschleifer zum Einsatz.

als vermeintliche Nahrung
auf. „Netze und Taue zerfasern
sich immer mehr und die
Kleinteile gelangen dann ins
Meer. Dort werden sie von Fi-
schen aufgenommen und lan-
den so letztlich auch auf den
Tellern der Menschen“, erläu-
tert Gerd Scheffler.

Für ihn ist die Aktion be-
sonders wichtig, denn: „Auf
der Insel wird das ganze Jahr
nicht gesammelt – nur dieses
eine Mal.“ Das stößt bei Gerd
Scheffler auf Unverständnis,
dennoch ist er froh, überhaupt

diese Möglichkeit zu haben.
Allerdings, so der Organisator,
ist das Gebiet, in dem gesam-
melt wird, begrenzt. Derzeit
werde nur entlang des Flutsau-
mes gesucht, doch Gerd
Scheffler möchte das Gebiet
gerne auf die Inselmitte, den
Grüngürtel, ausweiten, wo
durch Wind und andere Um-
stände immer wieder reichlich
Müll hingelangt und liegen
bleibt. „Wenn keine Brutzeit
ist, spricht aus meiner Sicht
nichts dagegen“, meint
Scheffler. Doch damit nicht ge-



Die freiwilligen Müllsammelnde hatten schwer zu tragen.

nug. Wenn es nach ihm und
der Vereinigung „Soltwaters“
geht, sollen weitere Inseln fol-
gen. „Interessant sind für uns
vor allem die unbewohnten
Inseln wie Mellum oder Mem-
mert“, erläutert Scheffler. „Auf
den touristischen Inseln gibt
es bereits Aktionen, da wird
gesammelt.“

Außerdem werde derzeit
daran gearbeitet, dass „wir
auch vor der Brutzeit im Früh-
jahr sammeln können“, sagt
Scheffler. „Doch wir suchen
noch nach einer Möglichkeit,

auf die Inseln zu gelangen,
weil die Boote unserer Mitglie-
der zu diesem Zeitpunkt noch
nicht im Wasser sind.“

Für die Mitglieder von
„Soltwaters“, die deutschland-
weit mehr als 12 000 Men-
schen vertritt, gehören Natur-
schutz und Wattsegeln zusam-
men. Darum hat jeder der 70
Helfer, unter denen vor allem
Hooksieler und Horumersie-
ler, aber auch Sammler aus
Bremerhaven, Harlesiel und
Bremen waren, den Kraftakt
gerne in Kauf genommen. „Je-
der musste ordentlich mit an-
packen“, berichtet Scheffler:
verhedderte Netze freischnei-
den oder ausbuddeln, Mülltü-
ten und Bigpacks schleppen
oder die XXL-Bollerwagen
über den Sand ziehen.

Im Inselwesten wurde eine
Sammelstelle eingerichtet.
Dort holt die Reederei War-
rings aus Carolinensiel den
Müll auf eigene Kosten ab.
Unterstützung bekommen
Gerd Scheffler und „Soltwa-
ters“ bei der Sammelaktion
auch von der Nationalparkver-
waltung Niedersächsisches
Wattenmeer, dem Mellumrat
und dem Wasserstraßen- und
Schifffahrtsamt Weser-Jade-
Nordsee.